

SCHIEDEL KAMINTECHNIK - Planungsunterlagen

Die Schiedel-Planungsunterlagen im A4-Format erscheinen nunmehr in Themen-Bänden:

Band 1: Kamintechnik
Band 2: Edelstahl-Doppelwandsysteme
Band 3: Lüftungstechnik
Band 4: Kaminsanierung und Nachrüstung von Kaminen

Mit dieser Maßnahme tragen wir der immer umfangreicher werdenden Materie Rechnung und schaffen gleichzeitig eine weitere verbesserte Übersichtlichkeit über unsere technischen Unterlagen.

Die Neuauflage befasst sich mit den technischen Details unserer Kamin-, Lüftungs- und Saniersysteme, wobei sich der vorliegende, umfangreichste Band auf Kaminsysteme im Neubau beschränkt.

Die technischen Anforderungen im dichten Wohnbau von heute stellen den Kamin vor neue Aufgaben.

Wie Schiedel-Kaminsysteme diese Aufgaben lösen und alle sonstigen wichtigen Details unserer Systeme finden Sie in den nunmehr 4 Themen-Bänden, wobei ein Sammelordner zur Verfügung gestellt wird.

Die Schiedel-Verkaufsrepräsentanten, aber auch unser technischer Innendienst, stehen Ihnen für detaillierte Auskünfte weiterhin gerne zur Verfügung. Kontaktadressen finden Sie auf der letzten Innenseite.

Auch unsere Homepage **www.schiedel.at** hält interessante Informationen für Nutzer und Verarbeiter bereit.

Wir sind sicher, dass diese Planungsunterlagen auch in der neuen Auflage und im neuen Großformat eine wertvolle Hilfe für Ihre tägliche Arbeit darstellt.

Schiedel Kaminsysteme GmbH.
August 2008

SCHIEDEL IM INTERNET

Aktuell und sekundenschnell

Technische Unterstützung für Ihre tägliche Arbeit finden Sie nicht nur in diesem Handbuch, sondern auch im Internet:

Die Schiedel Homepage **www.schiedel.at**

bietet umfassende Information über Produkte, die Schiedel-Handelspartner, den Bereich Wohnraumlüftung, sowie Kamin-sanierung und vieles mehr.

Produktbeschreibungen

Welches Produkt für welchen Anwendungsbereich?

Welcher Querschnitt für welches Heizsystem?

Auf der Schiedel Homepage finden Sie Antworten auf diese Fragen einfach per Mausklick.

CE-Konformitätserklärungen

Für alle Systeme als Download hinterlegt.

Ausschreibungstexte

Die kompletten Ausschreibungstexte für alle Schiedel-Produkte einfach zum Herunterladen: Die Schiedel Homepage bietet auch diesen Service.

Platzieren Sie Ihr Bookmark

Natürlich finden sich aktuelle Informationen, zum Beispiel über neue Produkte, neue Anwendungen oder neue Entwicklungen im Internet: **www.schiedel.at** ist die Adresse für alle Fragen rund um den Kamin.

GDL - Geometric Description Language

Die GDL-Technologie schafft die Möglichkeit, reale Bauelemente aus einem interaktiven Katalog und damit eine Fülle von Informationen rund um das Projekt, in den Plan zu laden.

www.schiedel.at

INHALT

Planung von Kaminen	2 - 37	PLA

Schiedel ABSOLUT Thermo-Luftzug Schiedel ABSOLUT	38 - 100	ABS

SIH-S Schiedel Isolierkamin mit Hinterlüftung	101 - 140	SIH-S

Schiedel Avant	141 - 160	AVA

Schiedel Multi	161 - 190	MUL

Schiedel Kaminsysteme als Fertigelemente ABSOLUT-Parat, SIH-Parat, AVANT-Parat	191 - 224	PAR

Schiedel Kaminkopf	225 - 232	KK

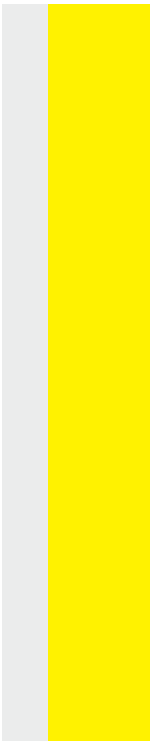
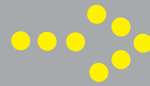
Hinweis zu Kamintechnik-Bücher Band 2, 3 und 4 Schiedel Edelstahl-Doppelwandsysteme, Schiedel Lüftungstechnik, Schiedel Kaminsanierung und Nachrüstung von Kaminen, Datenerfassungsblatt für Querschnittsbemessung	233 - 243	INFO

INHALT IM DETAIL

Planung von Kaminen

■ Kaminauswahl leicht gemacht	8 - 9
■ Querschnittstipps für das Einfamilienhaus	10
■ Allgemeine Hinweise zur Planung	11
■ GDL - Geometric Description Language	12 - 14
■ Allgemeine Hinweise zur Planung - Dimensionierung, Richtige Lage	15
■ Gebäudedichtheit	16
■ Allgemeine Hinweise zur Planung - Kanalanschluss, Kondensatablauf	17
■ Anschlusssituationen - Feuerstätte	18
■ Deckendurchführungen	19
■ Monolithische Anschlussformstücke	20
■ Anschluss - Feuerstättenanschluss	21
■ Zugbegrenzer mit Explosionsklappe	22
■ Allgemeine Hinweise zu Anschlusssituationen	23 - 24
■ Heizungen mit festen Brennstoffen - Kachelofenanschluss	25
■ Heizungen mit festen Brennstoffen - Einzelofenanschluss	26
■ Schiedel IgnisProtect	27
■ Putztüranschluss SIH-S	28
■ Nachträgliches Verschließen von Putztür- und Rauchrohranschlüssen - Versetzvorgang	29
■ Höhen über Dach	30
■ Standsicherung von Kaminen	31
■ Kopfausbildungen, Schiedel Kaminkopf, Dämmung im Kaltbereich, Kamine im Freien	32
■ Kopfausbildung - Schiedel Kaminkopf	33
■ Örtliche Verkleidungen, Abdeckplatten	34
■ Kamin-Verlängerungen für Schiedel Absolut	35
■ CE-Kennzeichnung der Schiedel-Kaminsysteme	36
■ ÜA-Kennzeichnung der Schiedel-Kaminsysteme	37

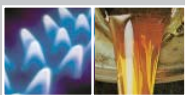




PLANUNG VON KAMINEN



PLANUNG VON KAMINEN

Kaminauswahl leicht gemacht

ZENTRALHEIZUNG

	BRENNSTOFF	FEUERSTÄTTE	KAMINSYSTEM für energiesparende Bauweise Energiekennzahl 0 - 50 kWh/m ² .a	KAMINSYSTEM für konventionelle Bauweise Energiekennzahl über 50 kWh/m ² .a
ZENTRALHEIZUNG	 Gas/Öl	Brennwertgeräte	SCHIEDEL ABSOLUT Seite 38 - 100 *Ø 14 cm	SCHIEDEL ABSOLUT Seite 38 - 100 *Ø 14 cm
	 Gas/Öl	konventionelle Heizkessel	SCHIEDEL ABSOLUT Seite 38 - 100 *Ø 14 cm	SCHIEDEL SIH - S Seite 101 - 140 *Ø 14 cm
	 Holz	Scheitholz - Kessel Hackschnitzel - Kessel	SCHIEDEL ABSOLUT Seite 38 - 100 ab *Ø 18 cm	SCHIEDEL SIH - S Seite 101 - 140 ab *Ø 18 cm
	 Pellets	Pellets - Kessel	SCHIEDEL ABSOLUT Seite 38 - 100 ab *Ø 14 cm	SCHIEDEL ABSOLUT Seite 38 - 100 ab *Ø 14 cm
FÜR DEN OBJEKT- BEREICH LAF-SYSTEM	 Gas	Raumluftunabhängige Feuerstätten Heizwert/Brennwert	SCHIEDEL AVANT Seite 141 - 160 SCHIEDEL MULTI Seite 161 - 190	SCHIEDEL AVANT Seite 141 - 160 SCHIEDEL MULTI Seite 161 - 190

Ausgangsdaten für die *Querschnittsempfehlungen

gilt für Einfamilienhäuser, max. beheizte Fläche 150 m² (Neuerichtung des Wohnhauses und der Feuerstättenanlage)



Verbindungsstück: Länge max.: 1/7 der wirksamen Kaminhöhe max.: 1,5 m • wärmegeklärt => 0,40 m² K/W • max. 1 Bogen 90° - Einmündung 90°

Kamin: mind. wirksame Höhe: 8 m • bei Kaminöfen und Kachelöfen mind. wirksame Höhe: 5 m

Feuerstätte: Betrieb und Wartung nach Herstellerangaben

PLANUNG VON KAMINEN Kaminauswahl leicht gemacht

BEHAGLICHKEITSFEUER

	BRENNSTOFF	FEUERSTÄTTE	KAMINSYSTEM für energiesparende Bauweise Energiekennzahl 0 - 50 kWh/m ² .a	KAMINSYSTEM für konventionelle Bauweise Energiekennzahl über 50 kWh/m ² .a
BEHAGLICHKEITSFEUER	 Holz	Kaminofen Schwedenofen Specksteinofen Kachelofen Kachelherd Kachelkamin	SCHIEDEL ABSOLUT Seite 38 - 100 ab *Ø 18 cm	SCHIEDEL SIH - S Seite 101 - 140 ab *Ø 18 cm
		Kachelofen und Kaminofen bei raumluft- unabhängiger Betriebsweise	ABSOLUT SCHIEDEL MIT THERMOLUFTZUG mit Thermo-Luftzug Seite 38 - 100 ab *Ø 18 cm	ABSOLUT SCHIEDEL MIT THERMOLUFTZUG mit Thermo-Luftzug Seite 38 - 100 ab *Ø 18 cm
	 Pellets	Pellets Kaminofen	SCHIEDEL ABSOLUT Seite 38 - 100 *Ø 14 cm	SCHIEDEL SIH - S Seite 101 - 140 *Ø 14 cm
		Pellets Kaminofen bei raumluft- unabhängiger Betriebsweise	ABSOLUT SCHIEDEL MIT THERMOLUFTZUG mit Thermo-Luftzug Seite 38 - 100 ab *Ø 14 cm	ABSOLUT SCHIEDEL MIT THERMOLUFTZUG mit Thermo-Luftzug Seite 38 - 100 ab *Ø 14 cm

Ausgangsdaten für die *Querschnittsempfehlungen

gilt für Einfamilienhäuser, max. beheizte Fläche 150 m² (Neuerichtung des Wohnhauses und der Feuerstättenanlage)

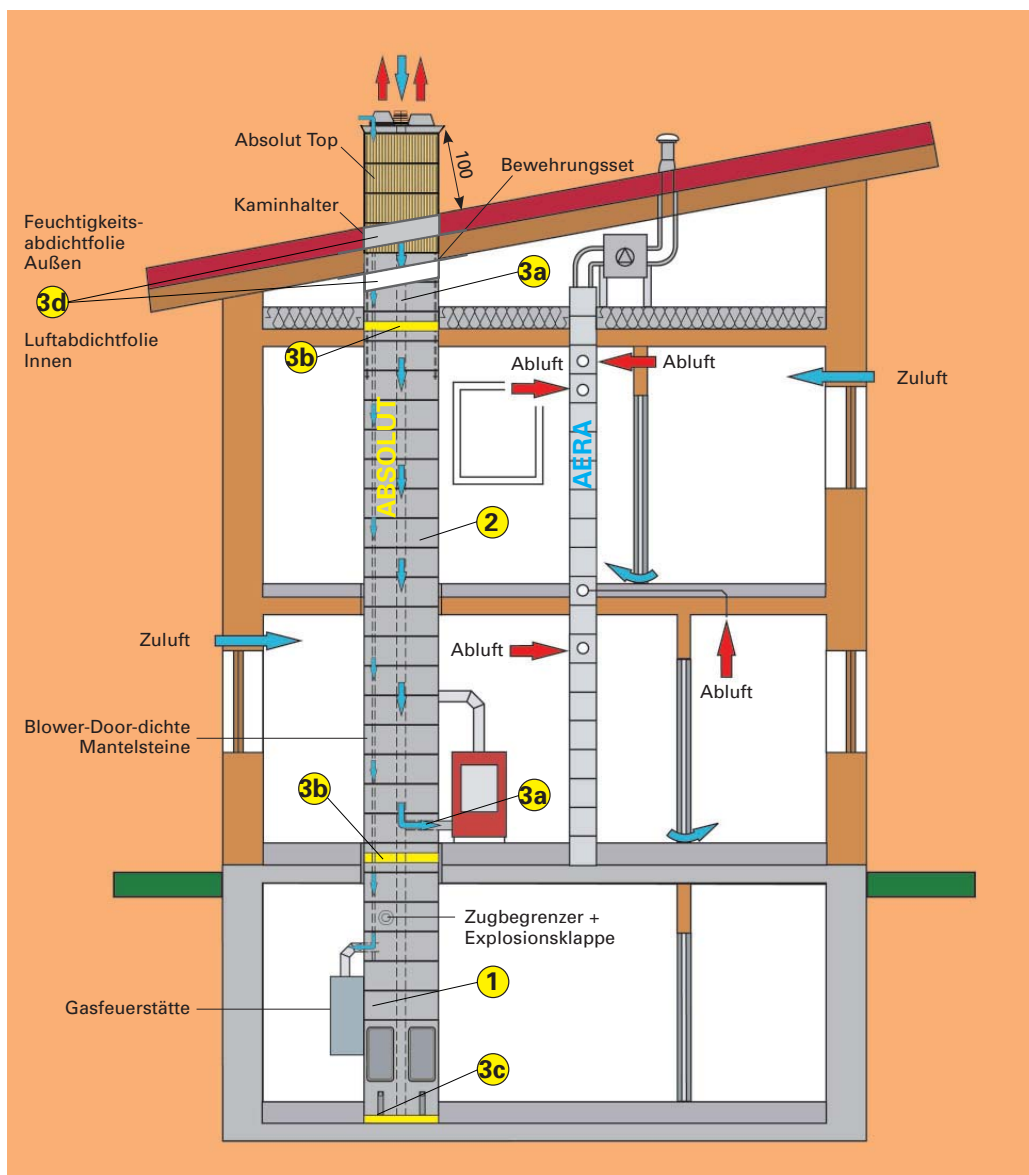
Verbindungsstück: Länge max.: 1/7 der wirksamen Kaminhöhe max.: 1,5 m • wärmegeklämt => 0,40 m² K/V • max. 1 Bogen 90° - Einmündung 90°

Kamin: mind. wirksame Höhe: 8 m • bei Kaminöfen und Kachelöfen mind. wirksame Höhe: 5 m

Feuerstätte: Betrieb und Wartung nach Herstellerangaben

PLANUNG VON KAMINEN

Querschnittstipps für das Einfamilienhaus

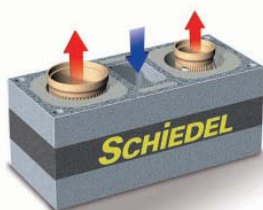


Pellets, Öl-, Gas-Zentralheizung (auch Brennwert)	Ø14
Zentralheizung feste Brennstoffe	Ø16 - Ø20
Kachelofen EG Wohnkamin	Ø18 - Ø20
offener Kamin z. B.	ab Ø20
Zusatzherd, Kaminfeuerofen, Sauna, ...	Ø16 - Ø18

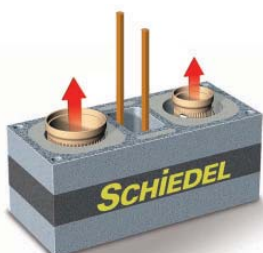
PLANUNG VON KAMINEN

Allgemeine Hinweise zur Planung

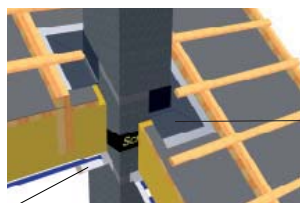
ABSOLUT SCHIEDEL
MIT THERMOLUFTZUG



a) Verbrennungsluftzufuhr
(raumluftunabhängige Betriebsweise)

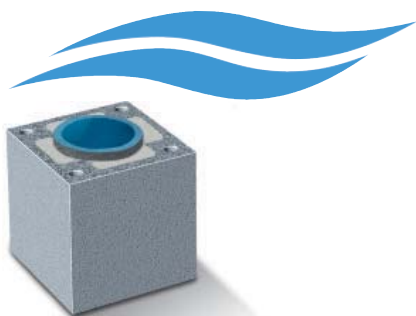


b) nicht brennbare Versorgungs-
leitungen z.B. für Solaranlagen etc.



Feuchtigkeitsabdichtfolie Außen
Luftabdichtfolie Innen

SCHIEDEL
AERA BEDARFSLÜFTUNG



Der Energiesparkamin Für Behaglichkeit in modernen dichten Gebäuden

1 DER ZENTRALHEIZUNGSKAMIN:

Für Öl-, Gas-, Brennwertbetrieb und/oder Pellets- bzw. Holzheizung.

2 WOHNKAMIN FÜR BEHAGLICHSFEUER:

Er spendet Atmosphäre, Sicherheit und Behaglichkeit, denn er dient zum Anschluss eines offenen Kamines oder eines Kachelofens (Saunaofen, Herd, Kaminfeuer) - auch später noch.

3 DAS THERMO-SET:

Bestehend aus den 3 Thermoelementen THERMO-LUFTZUG, THERMOTRENNSTEIN und THERMOFUSS und das FOLIENANSCHLUSSPAKET.

3a Der Thermo-Luftzug:

Der neben dem Kaminzug angeordnete Thermo-Luftzug lässt sich entweder (a) für die Verbrennungsluftzufuhr (raumluftunabhängige Feuerstätte) oder (b) für nicht brennbare Versorgungsleitungen, z.B. der Solaranlage vom Dachboden bis in den Keller, nutzen.

3b Der Thermotrennstein:

Er gewährleistet die thermische Entkoppelung. Anzahl und Situierung nach baulichen Erfordernissen.

3c Der Thermofuß*:

Er gewährleistet die thermische Entkoppelung vom Kellerboden.

*Variante wenn der Keller beheizt ist.

Durch den Einsatz von Thermotrennstein und Thermofuß werden Wärmebrücken vermieden, der ABSOLUT mit THERMO-SET ist somit die zukunftsweisende Kaminlösung für energiesparende Häuser.

3d Feuchtigkeitsabdichtfolie Außen/Luftabdichtfolie Innen:

Abdichtung der Schnittstelle von Kamin und Dachkonstruktion

Schiedel Aera Bedarfslüftung Die 1. Wellnesslüftung Österreichs

FRISCHE LUFT - DIE RICHTIGE MENGE
ZUR RICHTIGEN ZEIT AM RICHTIGEN ORT.

- Ständig frische, gesunde Luft
- Behagliches Wohnen mit Ruhe und angenehmer Raumluft
- Insektengitter (Insekten bleiben draußen)
- Wartungsfrei und hygienisch
- Unterbindet Schimmelbildung im neuen Haus
- Erhöht die Wohnsicherheit (keine offenen Fenster)
- Energiesparend - reduziert den gesamten Energiebedarf ihres Hauses

Die AERA Bedarfslüftung sorgt für gute Luft in Ihrem Zuhause, und das ein Leben lang.

PLANUNG VON KAMINEN

GDL - Geometric Description Language

- Die GDL-Technologie schafft die Möglichkeit, reale Bauelemente der Kaminsysteme Schiedel ABSOLUT, KERASTAR sowie des Schiedel AERA Bedarfslüftungssystems aus einem interaktiven Katalog und damit einer Fülle von Informationen rund um das Projekt in den Plan zu laden.
- Die GDL Objekttechnologie besteht aus einer einfachen, aber äußerst effektiven Programmiersprache, die den Transport geometrischer, logischer und kaufmännischer Informationen in ein und derselben Datei ermöglicht.
- Die Reduzierung all dieser Daten auf eine Datei erleichtert die Dateiverwaltung ungemein.

GRAPHISOFT
ARCHICAD

Autodesk®
Architectural Desktop

NEMETSCHKE
Allplan Architektur

www.schiedel.at



PLANUNG VON KAMINEN GDL - Geometric Description Language

GDL Objekttechnologie

GDL bedeutet „**Geometric Description Language**“ und ist der Motor hinter ArchiCAD®. Allen ArchiCAD® Anwendern bestens bekannt sind die GDL Objekte aus den Bibliotheken. Aber nicht nur die, alles in ArchiCAD® basiert auf GDL.

Graphisoft hat im Jahr 2000 GDL allen Anwendern zugänglich gemacht und öffnet damit allen CAD Anwendern das Tor zu parametrischen und intelligenten Objekten. Denn alle GDL Objekte können immer in die verschiedensten CAD-Formate (DWG, DXF, DGN, 3DS, etc) exportiert werden und stehen somit jedem Nutzer offen, sei es mit ArchiCAD®, AutoCAD® oder anderen CAD Programmen.

Die GDL Technologie schafft die Möglichkeit, reale Bauelemente aus einem interaktiven Katalog und damit eine Fülle von Informationen rund um das Projekt in den Plan zu laden. Die GDL Objekttechnologie besteht aus einer einfachen, aber äußerst effektiven Programmiersprache, die den Transport geometrischer, logischer und kaufmännischer Informationen in ein und derselben Datei ermöglicht. Die Reduzierung all dieser Daten auf eine Datei erleichtert die Dateiverwaltung ungemein.

Die Schiedel GDL Leistungsmerkmale im Überblick

- Intelligente 3D-Systeme
- Systemdefinition - keine Einzelteilangabe notwendig
- Objektparametrisierung zu jeder Zeit
- Einfachste Bedienung und Anwendung
- Drag & Drop für 2D- und 3D-Objekte
- Selbsterklärende Eingabemenüs
- Integrierte Informationstexte
- Exportfunktion für AVA-Programme
- Einsetzbar auch ohne CAD-Programm



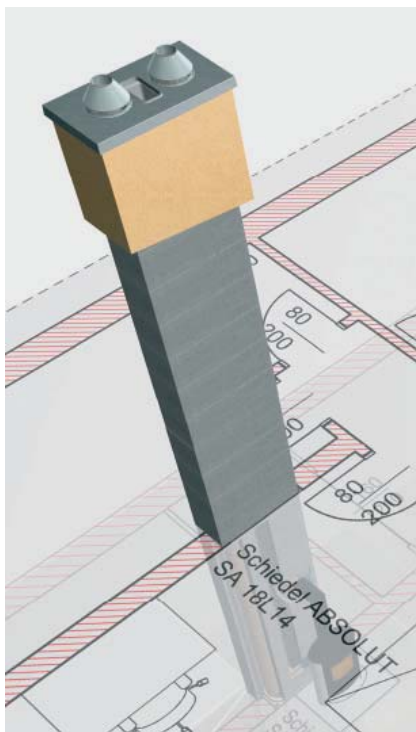
GDL ist für folgende Produkt-Systeme einsetzbar:

ABSOLUT, KERASTAR, ADW TECNOSTAR, AERA



PLANUNG VON KAMINEN

GDL - Geometric Description Language



Die Schiedel GDL Leistungsmerkmale im Überblick

- Intelligente 3D-Systeme
- Systemdefinition - keine Einzelteileingabe notwendig
- Objektparametrisierung zu jeder Zeit
- Einfachste Bedienung und Anwendung
- Drag & Drop in AutoCAD für 2D- und 3D-Objekte
- Selbsterklärende Eingabemenüs
- Integrierte Informationstexte
- Exportfunktion für AVA-Programme
- Einsetzbar auch ohne CAD-Programme

PLANUNG VON KAMINEN

Schiedel Ausschreibungstexte

Ausschreibung

Schiedel Kaminsysteme GmbH, 4542 Hattbach	
Leistungsverzeichnis / EUR	
Zusammenstellung (EUR)	
UT 35 05	WS keram. Fängguss T400FLUSW kondensationsf.
LO 35	Rauch-, Abgas- und Lüftungslänge
Leistungssumme	
% Aufschlag/Nachlass	
Aufschlag/Nachlass Pauschal	
Gesamtpreis in EUR	
Umsatzsteuer 20,00 %	
Angebotspreis (zweifelhafte Preise) in EUR	

Ausschreiben ist eine Tätigkeit, die im Regelfall eine tiefe Kenntnis verschiedenster Bereiche des Bauwesens erfordert. Mit Hilfe von GDL-Objekten, diese beinhalten variable, produktlogische Parameter, ist es möglich, auf grafischem Weg Ausschreibungen zu erstellen. Alle notwendigen Informationen können direkt ins AVA-Ausschreibungsprogramm übernommen und weiterverwendet werden.

Schiedel Ausschreibungstexte für Schiedel Kaminsysteme und Wohnungslüftung sind ÖNORM-konform.

Sie finden diese unter:

www.schiedel.at/Downloads/Ausschreibungstexte

für:

Schiedel ABSOLUT mit Thermoluftzug
Schiedel AVANT
Schiedel MULTI
Schiedel KERASTAR, ADW TECNOSTAR
Edelstahl Kaminaufsätze
Schiedel Kaminsanierung
Schiedel AERA Bedarfslüftung

PLANUNG VON KAMINEN

Allgemeine Hinweise zur Planung

Dimensionierung

Ein wichtiger Faktor bei der Planung ist die richtige Dimensionierung der Kamine. Dabei ist darauf zu achten, dass jede Heizanlage nur dann optimal funktioniert, wenn die **Kamine** einen **auf die Anlage abgestimmten Querschnitt** haben.

Grundsätzlich benötigen Heizungen mit festen Brennstoffen größere Querschnitte als Heizungen, die mit Öl oder mit Gas als Brennstoff betrieben werden.

Die genauen Querschnittsermittlungsdiagramme finden Sie in diesem Buch unter den Kapiteln der einzelnen Kaminsysteme.

Richtige Lage

Die Position der Feuerstätte bestimmt die Anordnung des Kamines im Gebäude. Kurze, strömungstechnisch günstige Verbindungsstücke sind so möglich. Grundsätzlich sollte die Lage des Kamines so gewählt werden, dass die Mündung des Kamines in **Firstnähe** liegt. Dies hat bautechnische und funktionstechnische Vorteile. Der über Dach freistehende, den Windkräften ausgesetzte Teil des Kamins ist relativ kurz. Damit ist der Aufwand für den Witterungsschutz des Kopfes und für die Gewährleistung der Standsicherheit gering. Die Zugwirkung des Kamines ist am gleichmäßigsten. Auch gibt es in diesem Fall die geringste Beeinflussung durch die Windrichtung.



PLANUNG VON KAMINEN

Gebäudedichtheit

Dichtheitsproblem Kamin?



Ein Argument, das leider immer wieder gegen den Kamin eingesetzt wird, ist, dass der Kamin eine undichte Stelle in der Gebäudehülle darstellt.

Das BTI (Bautechnisches Institut) hat nunmehr die neueste Entwicklung des Hauses Schiedel, den Schiedel ABSOLUT mit Thermoluftzug geprüft. Die Aufgabe war es herauszufinden, welche Leckrate eine komplette Kaminanlage in einem Einfamilienhaus bei einer Dichtheitsprüfung nach den Bedingungen des Blower-Door-Tests aufweist.

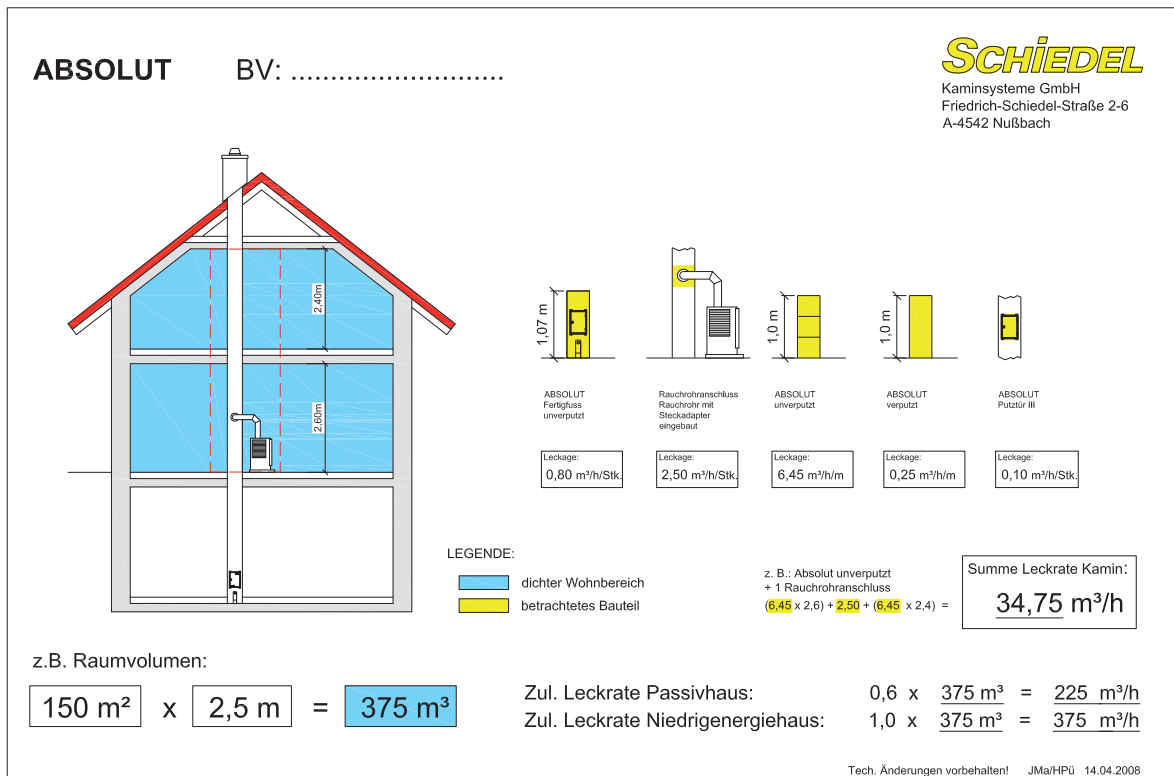
Beim Blower-Door-Test wird bei einer Druckdifferenz von 50 Pa das Gebäude auf Dichtheit überprüft. In Oberösterreich zum Beispiel darf ein Niedrigenergiehaus dann nur noch einen Undichtheitsfaktor von 1,0 erreichen, das bedeutet, dass innerhalb einer Stunde nur so viel Luft aus dem Haus austreten darf, wie das Volumen des umbauten Wohnraums ausmacht.

Das Ergebnis:

Leckrate ABSOLUT: **unverputzt**

34,75 m³/h ≈ 9,3 % der maximalen Leckrate

Mit einem dichten Kamin ist auch in einem dichten Haus der Anschluß einer Behaglichkeitsfeuerstätte möglich.



PLANUNG VON KAMINEN

Allgemeine Hinweise zur Planung

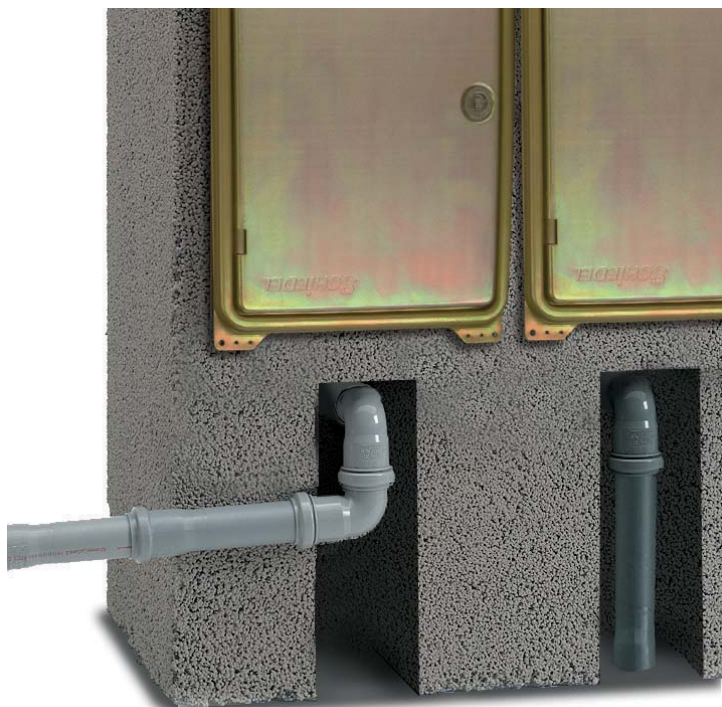
Kanalanschluss

Bei Heizkesseln der neuesten Generation, sowie bei Brennwertgeräten, fallen im Kamin größere Mengen an Kondensat an, welche bis an die Kaminsohle gelangen.

Bei solchen Feuerstätten wurde auf Grund der großen Mengen von anfallendem Kondensat bereits vom Gesetzgeber eine Ableitung des Kondensates vorgeschrieben. Generell ist zu beachten, dass Kondensat und Niederschlagswasser eine entsprechende Entsorgung erfordern.

Die Planung eines Kanalanschlusses ist hierbei erforderlich.

Kondensatablauf



Eine Ableitung zum Abwasserkanal für Kondensat- und Niederschlagswasser ist vorzusehen (Li. Ø 40 mm)!

Der Siphon ist bereits im Fertigfuß eingebaut. Eventuelle wasserrechtliche und landesrechtliche Bestimmungen sind zu beachten. Durch die Aussparung des Fertigfußes ist auch eine Unterputzanordnung möglich.

PLANUNG VON KAMINEN

Anschlusssituationen



Festbrennstoffkessel:

Beim Anschluss von Festbrennstoffkesseln ist besonders auf die freie Beweglichkeit des Rauchrohres zu achten! **Dichtschnur einlegen!**



Öl- und Gaskessel:

Beim Anschluss von Öl- und Gaskesseln empfiehlt sich die Verwendung des Schiedel Anschlussadapters (extra bestellen!) max. Abgastemperatur = 200 °C beachten.



Brennwertgeräte im Gegenstrom-Betrieb

Anschluss mit Anschlussadapter bei raumluftunabhängigen Brennwertgeräten (= Gegenstrombetrieb) mit konzentrischem Abgas-Zuluftrohr bei Absolut $\varnothing = 14$ cm (Zuluft-Ansaugung über Kamin).



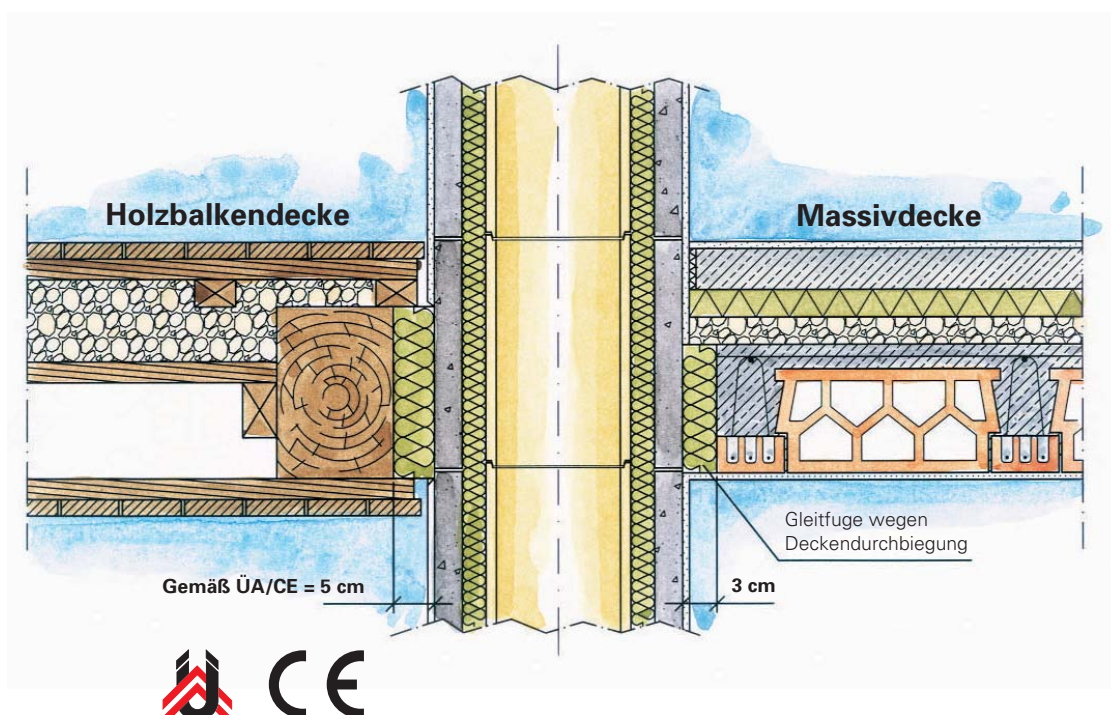
Kachelofen:

Kachelofenzargen-Einbauset, bestehend aus: Zarge aus keramischer Faser, Fugenmasse, Säge, Feuchtfilz und Spachtelmasse, Versetzanleitung.

PLANUNG VON KAMINEN Deckendurchführungen

Deckendurchführungen

Die Aussparung ist im Deckendurchgangsbereich einer Massivdecke allseitig ca. **3 cm größer** als das Kamin Außenmaß auszubilden. Bei einer Holzbalkendecke muss der Abstand zu großflächig anliegenden brennbaren Bauteilen immer **5 cm** betragen. Der nach dem Einbau verbleibende Spalt ist mit einem nicht brennbaren Dämmmaterial dicht auszustopfen. Weitere Vorschriften z.B. betreffend Verputz entnehmen Sie bitte den jeweiligen Landesbauordnungen bzw. Landesvorschriften.



PLANUNG VON KAMINEN

Allgemeine Hinweise zur Planung

Monolithische Anschlussformstücke

Schiedel bietet als einziger Hersteller monolithische Formstücke an, die in einem Stück gefertigt und nicht nachträglich verkittet werden. Durch dieses Verfahren wird die Dichtheit und Temperaturbeständigkeit dieser Formstücke extrem erhöht.



ABSOLUT SPITZE !

**ABSOLUT-
Anschlussstück**

- Monolithische
Fertigungstechnik
- 100% Dichtheit
- Aus einem Guss

info@schiedel.at
www.schiedel.at

PLANUNG VON KAMINEN

Allgemeine Hinweise

Anschluss

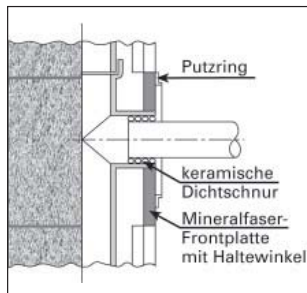
Der Kesselanschluss sollte strömungsgünstig erfolgen, um eine schnelle und sichere Abführung der Rauchgase zu gewährleisten. Weiters ist auf die durch Wärmedehnung notwendige Bewegungsfreiheit der Verbindungsleitung im Bereich der Rauchrohranschlusszarge zu achten.

FEUERSTÄTTENANSCHLUSS



1

Rauchrohranschluss



2

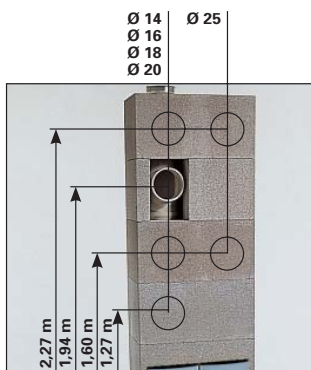
Standardanschluss für Öl- und Festbrennstoffkessel

Ringspalt zwischen Schamottestützen und Rauchrohr wird mit keramischer Schnur abgedichtet.



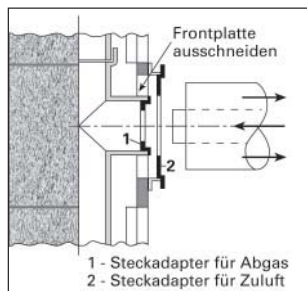
3

Standardanschluss für Öl- und Festbrennstoffkessel



4

Mögliche Anschlusshöhen beim Absolut mit Fertigfuß als Unterbau



5

Standardanschluss für Gas/Brennwertkessel

(max. Anwendungstemperatur 200 °C), inkl. Anschlussadapter



6

Standardanschluss für Gas/Brennwertkessel, Gas- und Öl/Brennwertkessel bei Absolut Ø = 14 cm

PLANUNG VON KAMINEN

Allgemeine Hinweise

Zugbegrenzer mit Explosionsklappe

Der Einbau einer Explosionsklappe ist in einigen Bundesländern vom Gesetzgeber vorgeschrieben. Diese kann sowohl in den Kamin, als auch in das Verbindungsstück eingebaut werden. Da der Einbau in das Verbindungsstück in den meisten Fällen aus Platzgründen nur schwer möglich ist, empfiehlt es sich, den Schiedel Zugbegrenzer mit Explosionsklappe zu verwenden, welche platzsparend direkt in den Kamin in einen Rauchrohranschluss eingebaut wird.

Aus Gründen der Energieeinsparung empfehlen wir generell den Einbau unterhalb des Rauchrohranschlusses.



PLANUNG VON KAMINEN

Allgemeine Hinweise

Angrenzende Bauteile

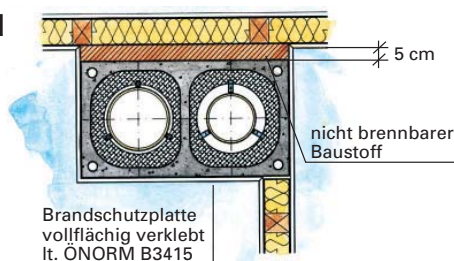
Auf Grund der örtlichen Gegebenheiten kommt es beim Kamin immer zu Anschlüssen und Verbindungen mit anderen, angrenzenden Bauteilen. Hier sind einige Grundsätze zu beachten.

Anschluss zu brennbaren Bauteilen

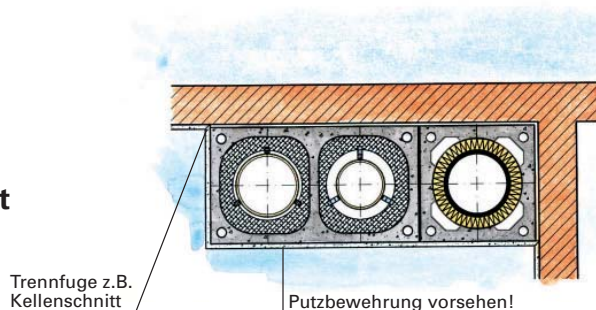
Generell dürfen brennbare Baustoffe nicht unmittelbar an den Kamin anstoßen. Das Ausmaß des Abstandes wird in den einzelnen Landesbauordnungen festgelegt und beträgt gemäß CE-Zeichen 5 cm.

Besonderes Augenmerk wird auch auf Putztüren gelegt. Auch hier gibt es in den Landesbauordnungen genaue Regelungen, wobei hier der Abstand in der Regel 50 cm beträgt.

Anschluss Holzständerwand mit Verkleidung



Ausbildung von Wandanschlüssen Kombination im Eckbereich verputzt



Bitte beachten Sie die Richtlinien der Putzhersteller.

Dichte Gebäudehülle:

Auf Grund der Anforderungen an eine dichte Gebäudehülle ist der Bereich der Außenwand hinter einem Kamin zu verputzen oder zu verspachteln.

Verputz von Kaminen:

Alle Schiedel Kaminsysteme sind ohne Putz geprüft und entsprechen den Anforderungen des Brandschutzes.

PLANUNG VON KAMINEN

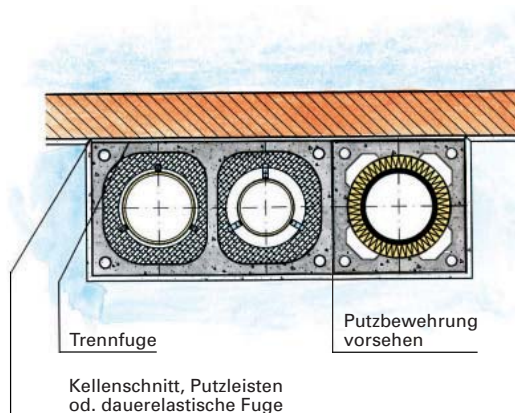
Allgemeine Hinweise

Ausbildung von Wandanschlüssen

Aber nicht nur in brandschutztechnischer Hinsicht ist der Anschluss zu anderen Bauteilen zu beurteilen. Wichtig ist auf Grund der Vielfalt der am Bau verwendeten Materialien, dass der Anschluss an andere Bauteile mit entsprechenden Mitteln und mit entsprechender Sorgfalt durchgeführt wird, um eine Rissbildung zu vermeiden.

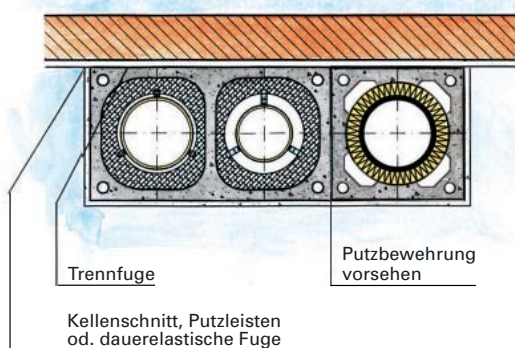
Ausführungsvarianten im Gebäudeinneren

Verputzt



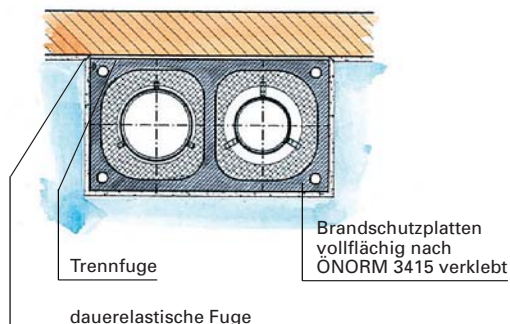
Dichte Gebäudehülle

Bei Ausbildung einer dichten Gebäudehülle ist der Wandbereich hinter dem Kamin zu verputzen!



Verkleidet

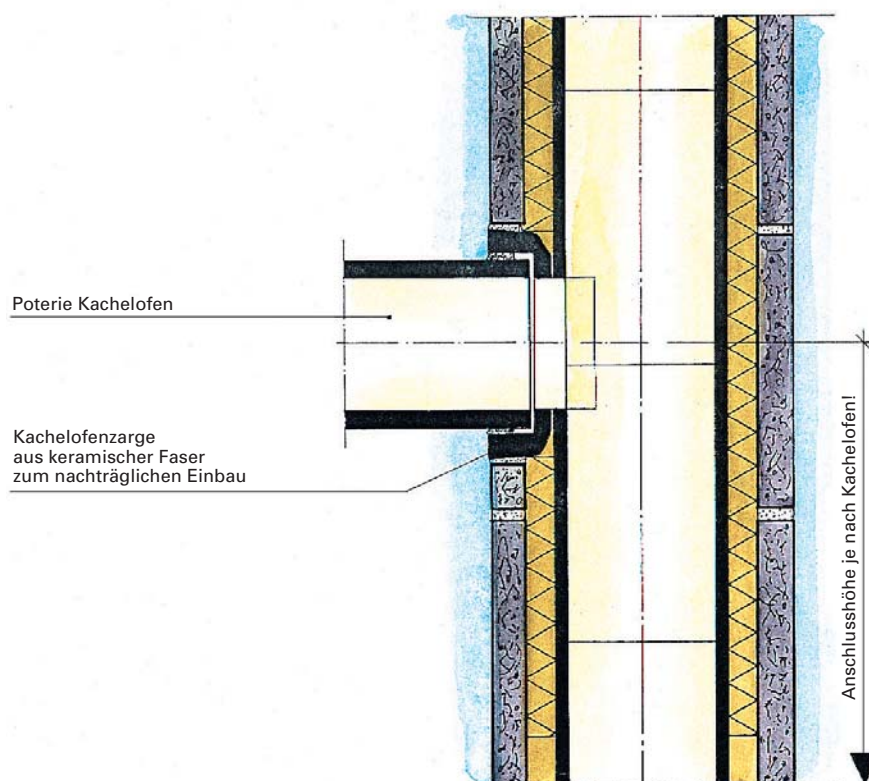
Entsprechende landesgesetzliche Bestimmungen sind zu beachten!



PLANUNG VON KAMINEN Heizungen mit festen Brennstoffen

Kachelofenanschluss

Für den Kachelofen gibt es von Schiedel ein eigenes Kachelofenanschlusszargenset, welches optimal auf die Bedürfnisse des Kachelofens abgestimmt ist. Der Anschluss für den Kachelofen wird in der Regel erst nachträglich auf die dem Ofen entsprechende Höhe hergestellt.



Dichte Gebäudehülle:

Bei Betrieb eines Kachelofens in einem Gebäude mit dichter Gebäudehülle muss die Zuluftzuführung schon in der Planung berücksichtigt werden. Der Schiedel Absolut mit Thermo-Luftzug erfüllt diese Anforderung. Eine Berechnung nach EN 13384 ist erforderlich.

PLANUNG VON KAMINEN

Heizungen mit festen Brennstoffen

Einzelofenanschluss

Auch hier wird der Anschluss sehr oft erst nachträglich eingebaut. Dies empfiehlt sich vor allem bei Öfen, welche aus optischen Gründen mit waagrechter Verbindungsleitung angeschlossen werden sollen.

Der nachträgliche Anschluss ist leicht mit dem Schiedel Rauchrohranschlusszargenset zu bewerkstelligen. Der Anschluss erfolgt hier im rechten Winkel.



Das Rauchrohrstutzenset beinhaltet:
Rauchrohrstutzen, Putzring, Frontplatte, Fugenmasse,
Anreißschablone, Versetzanleitung und Säge (für Schiedel
Absolut).

Die landesrechtlichen Bestimmungen sind zu beachten.

PLANUNG VON KAMINEN

Allgemeine Hinweise zur Planung

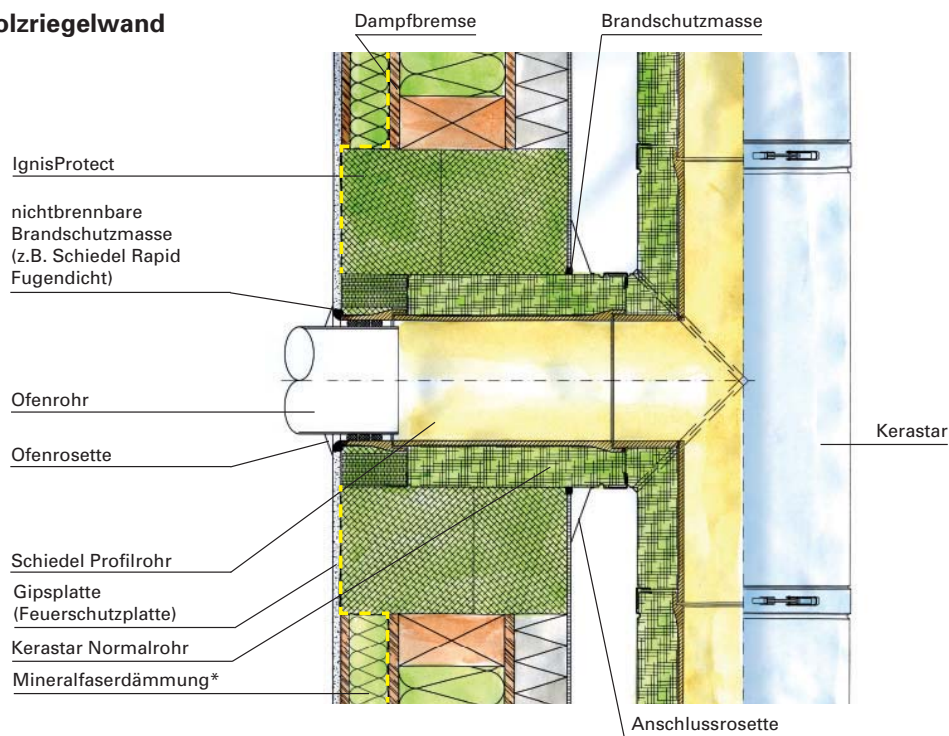
Schiedel IgnisProtect

Sichere Wanddurchführung von **Verbindungsleitungen** durch brennbare Bauteile

Produktbeschreibung

Schiedel IgnisProtect ist eine geprüfte Wanddurchführung aus spezieller Mineralwolle. Sie schützt brennbare Baustoffe und ist geeignet für ein- und doppelwandige Verbindungsleitungen von Regelfeuerstätten. Sie bietet eine sichere, einfache und montagefreundliche Lösung für die Führung von Verbindungsleitungen durch Wände aus brennbaren Baustoffen.

Beispiel: Holzriegelwand



* Nennrohrdichte mind. 100 kg/m³, Wärmeleitfähigkeit < 0,04 W/mK

Hinweis:
Nähere Details siehe Band 2,
Edelstahl-Doppelwandsysteme
auf Seite 79.

PLANUNG VON KAMINEN

Allgemeine Hinweise zur Planung

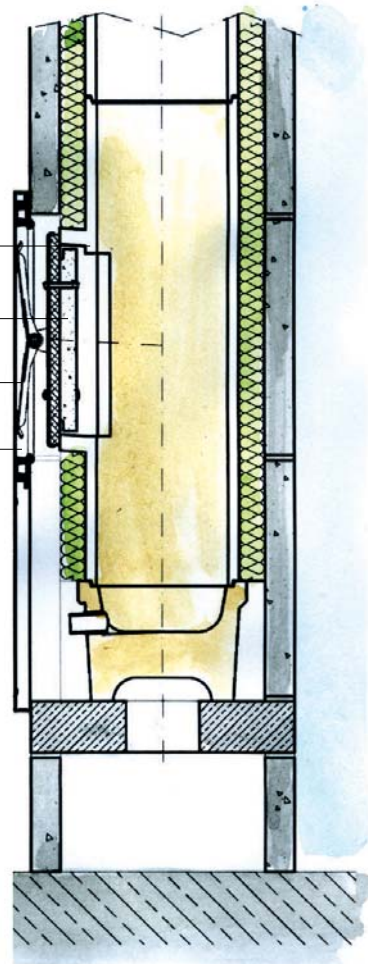
Putztüranschluss SIH-S

Dehnung 3 cm Tropfkante

Innendeckel mit Brandschutzplatte

Federarme mit Transportsicherung

Türblatt mit Verriegelung



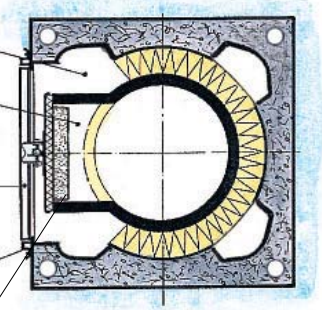
ACHTUNG: Hinterlüftung freihalten

PA-Zarge

Türblatt mit Verriegelung

Rahmen mit Dichtung

Innendeckel
mit Brandschutzplatte



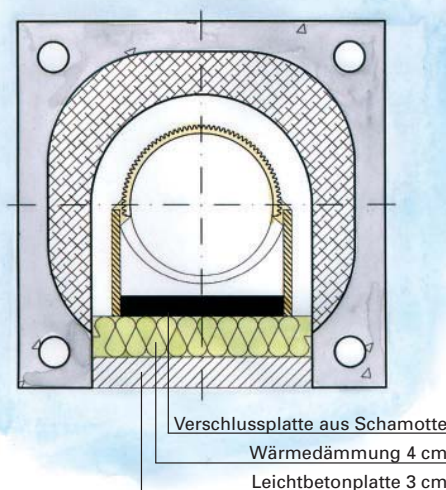
PLANUNG VON KAMINEN

Nachträgliches Verschließen von Putztür- und Rauchrohranschlüssen

Das nachträgliche Verschließen von Putztür- und Rauchrohranschlüssen ist durch Einbau einer entsprechenden Verschlussplatte möglich.

Versetzvorgang:

1. RA Stutzen kürzen
2. RA Verschlussplatte aus Schamotte mit Schiedel Fugenkitt in Stutzen einsetzen
3. Wärmedämmung (Steinwollematte) s = 4 cm einsetzen
4. Leichtbetonplatte
5. Verputzen



Ø	14	16	18	20
Best.-Nr.	RAVP 16	RAVP 16	RAVP 18	RAVP 20
Ø cm	15,5	15,5	17,5	19

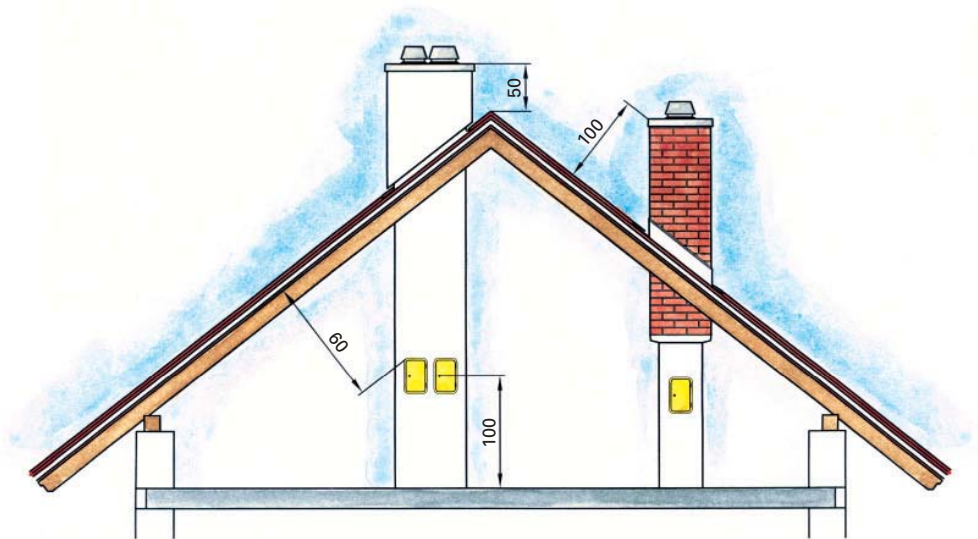
Ø	22	25
Best.-Nr.	RAVP 22	RAVP 25
Ø cm	21	24

PLANUNG VON KAMINEN

Allgemeine Hinweise zur Planung

Höhen über Dach

Die Höhen über Dach werden in den jeweiligen Landesbauordnungen festgelegt und sind aus brandschutztechnischen Gründen erforderlich.
Die Funktion des Kamines muss unabhängig davon geprüft werden.



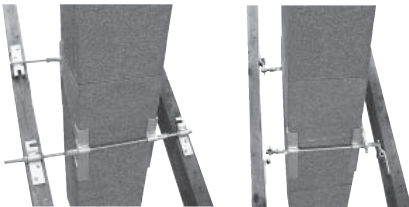
**Die in der Skizze angeführten Maße sind Richtwerte und haben nicht in allen Bundesländern Gültigkeit!
Die statischen Anforderungen sind zu beachten - Wind- und Schneelasten!**

PLANUNG VON KAMINEN

Allgemeine Hinweise zur Planung

Standsicherung von Kaminen

1 Der Schiedel Kaminhalter, die absolute Notwendigkeit



Schiedel Kaminhalter
Aufsparren-Version

Schiedel Kaminhalter
Zwischensparren-Version

Schiedel Kaminhalter Standard
Bestell-Nr. 354520003

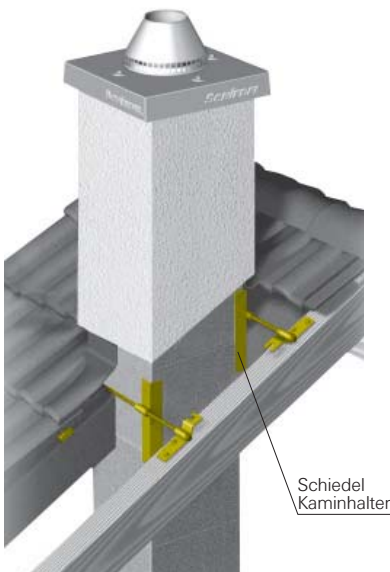
2 Bewehrungs-Set und Vergussmörtel



4 x 4 m,
max. 2,00 m freistehend,
8 Stangen à 2 m
Bestell-Nr. 035050004



4 x 6 m,
max. 3,00 m freistehend,
12 Stangen à 2 m
Bestell-Nr. 035050006

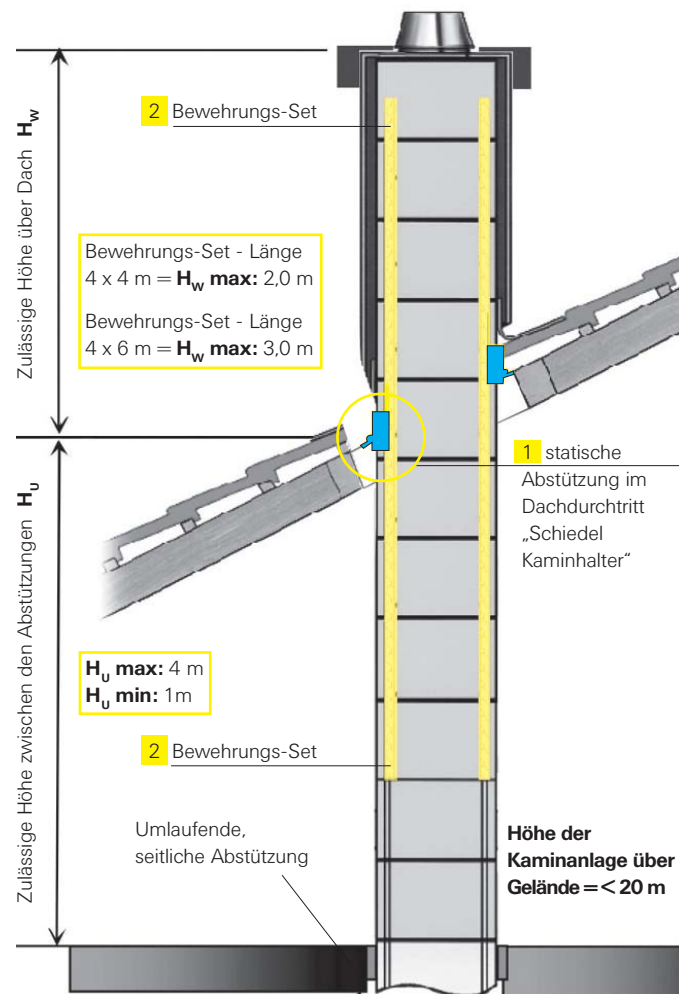


Schiedel
Kaminhalter

Die Bauordnungen aller Bundesländer in Österreich fordern zwingend die standsichere Ausbildung eines Kamines. Dazu gehört natürlich auch der über das Dach hinausragende Teil des Kamines, der Kaminkopf. Dieser Bereich des Kamines muss gegenüber Winddruck aber auch gegenüber Schneedruck standsicher ausgebildet werden.

Hierzu bietet SCHIEDEL den Kaminhalter in Kombination mit einem Bewehrungs-Set an. Der Kaminhalter verlagert die letzte seitliche Abstützung des Kamines in den Bereich der Dachebene hinein, was sich statisch sehr positiv auswirkt. Der Einbau des Bewehrungs-Set sichert die statische Standsicherheit des Kaminkopfes.

Durch Einsatz dieser beiden Komponenten lassen sich Bauhöhen über Dach bis zu 3,0 m über Dach realisieren. Natürlich abgesichert durch eine Typenstatik.



PLANUNG VON KAMINEN

Allgemeine Hinweise zur Planung

Kopfausbildungen

Der über Dach ragende Teil des Kamines ist vor Witterungseinflüssen wie Regen, Schnee und Frost zu schützen. Die Materialien hierfür müssen nicht brennbar und gegen die chemische Beanspruchung von Rauchgas beständig sein.

Schiedel Kaminkopf

Die optimalste Lösung ist die Verkleidung mit dem Schiedel Kaminkopf. Dieser ist auf den jeweiligen Kamintyp abgestimmt und bietet auch Platz für eine zusätzliche Wärmedämmung (nicht brennbar) im Kopfbereich.

Auch die immer wieder auftretenden Feuchtigkeitsprobleme im Anschlussbereich der Kamineinfassung zur örtlichen Verkleidung sind nicht möglich, da der Kaminkopf über die Einfassung geschoben wird und hinterlüftet ausgeführt werden muss.

Dämmung im Kaltbereich

Durch die immer höher werdenden Anforderungen an die Heizanlagen und somit auch an die Kaminsysteme ist eine zusätzliche Dämmung im Kaltbereich bei einigen Kaminsystemen notwendig. Zur Dämmung dürfen nur nicht brennbare Materialien verwendet werden.

Im Sinne der Bauphysik ist es bei allen Kaminsystemen sinnvoll, den im Freien und im nicht ausgebauten Dachgeschoss liegenden Teil des Kamines mit einer zusätzlichen nicht brennbaren Wärmedämmung mit einer Stärke von 3 cm zu versehen.

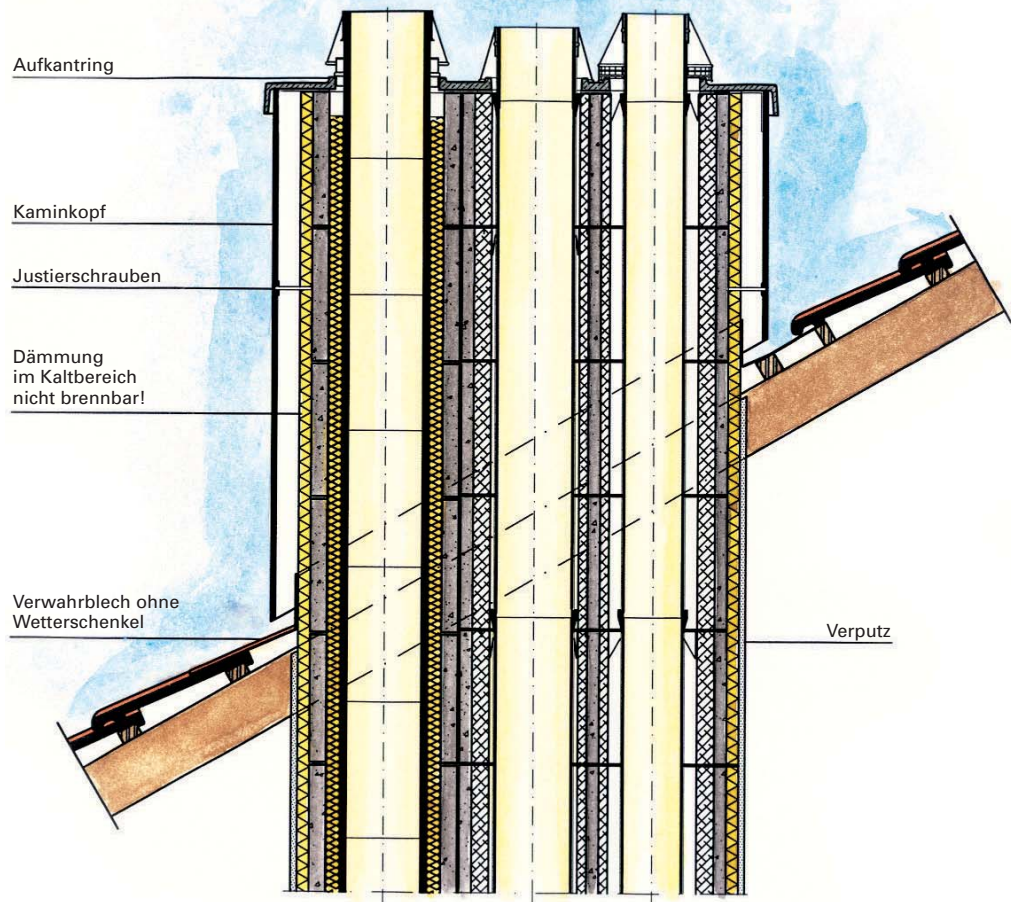
Kamine im Freien

Bei freistehenden Kaminen ist generell, unabhängig von der Art der angeschlossenen Feuerstätte, eine zusätzliche Wärmedämmung im gesamten Bereich gesetzlich vorgeschrieben. Auf eine bauphysikalisch richtige Ausbildung ist zu achten.

Weiters ist bei solchen Anlagen auf eine ausreichende statische Sicherung zu achten.

PLANUNG VON KAMINEN Allgemeine Hinweise zur Planung

Kopfausbildung - Schiedel Kaminkopf Kamingruppe



PLANUNG VON KAMINEN

Allgemeine Hinweise zur Planung

Örtliche Verkleidungen

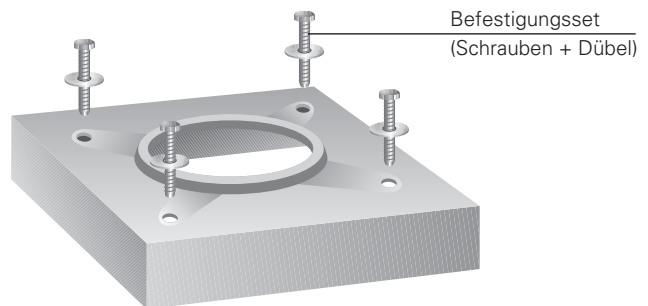
Bei allen örtlichen Verkleidungen ist darauf zu achten, dass die Verkleidung hinterlüftet wird und dass eine entsprechende Abdeckplatte zur Ausführung gelangt.

Abdeckplatte

Im Bereich der Abdeckplatten, welche generell witterungsbeständig ausgeführt sein müssen, bieten sich mehrere Lösungen an.

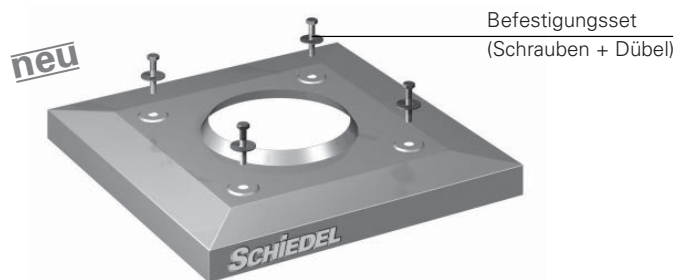
Faserbetonabdeckplatte

Die beste Lösung ist die fertige Faserbetonabdeckplatte (GAP). Diese Platte ist speziell auf Schiedel-Kamine abgestimmt und ist durch ihr geringes Gewicht auch leicht zu versetzen.



Handy-Abdeckplatte aus Edelstahl

Für bauseitige Verkleidung (8,5 cm Überstand)

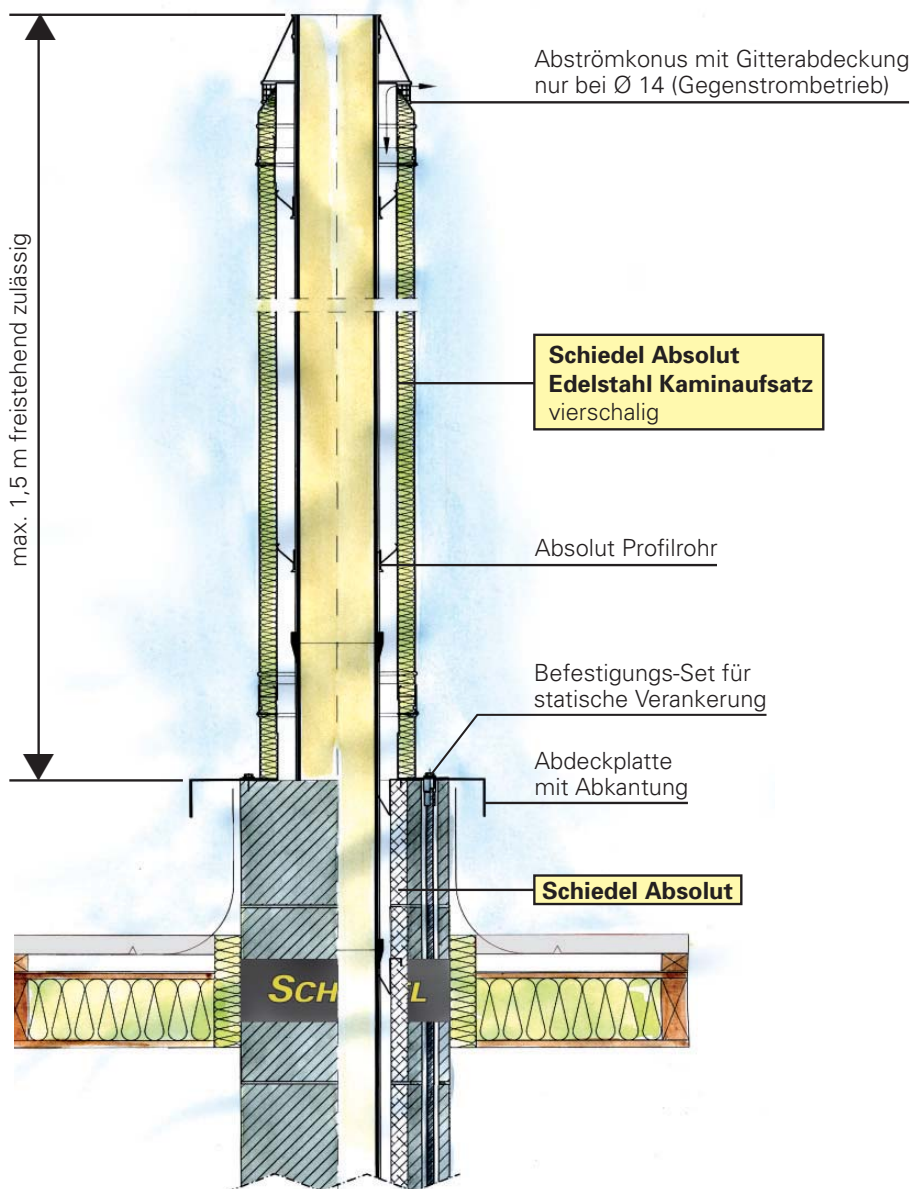


Hinweis:

Abmessungen siehe jeweiliges Kaminsystem

PLANUNG VON KAMINEN Allgemeine Hinweise zur Planung

Kamin-Verlängerung für Schiedel ABSOLUT



Technische Änderungen vorbehalten!

Hinweis:
Ausführliche Produktbeschreibung
siehe Band 2, Edelstahl-Doppel-
wandsysteme auf Seite 103.


PLANUNG VON KAMINEN

CE-Kennzeichnung der Schiedel-Kaminsysteme

Für keramische Kaminsysteme existieren zwei europäische Normen:


- EN 13063-1: Abgasanlagen – System-Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohren
Teil 1: Anforderungen und Prüfungen für Russbrandbeständigkeit
- EN 13063-2: Abgasanlagen – System-Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohren
Teil 2: Anforderungen und Prüfungen für feuchte Betriebsweise

Diese Normen definieren ganz genau den Einsatzbereich der entsprechenden Kaminsysteme und die Kennzeichnung muss an jedem Kamin vorhanden sein. Wir empfehlen den beige gestellten Aufkleber auf der unteren Putztüre aufzukleben.



0989-CPD-0461
2006
EN 13063-1

0989-CPD-0462
2006
EN 13063-2



Achtung:
Dieses Typenschild darf nicht verändert werden!

SCHIEDEL

LebensWert Bauen

HERSTELLER: Schiedel Kaminsysteme GmbH, Friedrich-Schiedel-Str. 2 - 6, A-4542 Nußbach, Tel. 0 50 - 61 61 - 100, Fax 0 50 - 61 61 - 111, info@schiedel.at

FANGTYPE: Schiedel Absolut

ÜBERWACHUNGSSTELLE: Bautechnisches Institut, Karl Leitl Straße 2, A-4040 Linz

Die landesrechtlichen Bestimmungen und einschlägigen Regeln der Technik (z.B. Verstellanleitungen) sind einzuhalten.

Ausführung:	Leistungsmerkmale:	Zulässige Brennstoffart(en):	Innen Ø [mm] ⁽²⁾
<input type="checkbox"/> EN 13063-1	T400 N1 D 3 G50	1, 2, 3	
<input type="checkbox"/> EN 13063-2	T200 N1 W 2 O00	1, 2	

Brennstoffe: 1 (Gas); 2 (Öl); 3 (feste Brennstoffe)

Wärmedurchlasswiderstand	R42	m²K/W
Durchschnittliche Rauheit: r	0,0015	m
Beständigkeit gegen Frost - Auftauen	JA	—
max. Aufbauhöhe	42	m
Feuerverstand außen - außen	NPD	—

AUSFÜHRENDER: (Firmennummer ist vom Ausführenden anzugeben)

Hinweis für den Rauchfangekehrer:
F90 nachgewiesen durch IBS-Prüfzeugnis 3852 vom 01.12.1998 + Ergänzungen.

www.schiedel.at

Am Beispiel des Systemes **Schiedel Absolut** wird dies exemplarisch erklärt. Für alle anderen Kaminsysteme gilt die Kennzeichnung analog.

Diese beiden genannten Normen definieren das Kaminsystem und sind mit den Leistungsmerkmalen des Systemes verknüpft, welche den Einsatz der Kaminsysteme genau definieren:

EN 13063-1:

T400 N1 D 3 G50

EN 13063-2:


T200 N1 W 2 O00

GW3 – Eignung eines Kaminsystemes:

T400/ T200	Temperaturklasse
	Max. Abgastemperatur der Feuerstätte unter Betriebsbedingungen
N1	Druckklasse
	N1 = Unterdruckbetrieb
D / W	Kondensatbeständigkeitsklasse
	D = trockene Betriebsweise
	W = feuchteunempfindliche Betriebsweise
1 / 2 / 3	Korrosionswiderstandsklasse
	1 = korrosionsbeständig bei Gas
	2 = korrosionsbeständig bei ÖL und Gas
	3 = korrosionsbeständig bei Holz, Öl und Gas
Oxx / Gxx	Rußbrandbeständigkeitsklasse mit Angabe des Abstandes (xx in mm) zu brennbaren Baustoffen
	G = Rußbrandbeständig
	O = nicht Rußbrandbeständig

PLANUNG VON KAMINEN ÜA-Kennzeichnung der Schiedel-Kaminsysteme

Die GW3 – Eignung eines Kaminsystemes muss gemäß nationaler Zulassung (ÜA-Zeichen) erfolgen. Da das System **Schiedel Absolut** diese Eignung besitzt erfolgt eine zusätzliche Kennzeichnung nach ÜA:



HERSTELLER: Schiedel Kaminsysteme GmbH, Friedrich-Schiedel-Str. 2 - 6, A-4542 Nußbach, Tel. 0 50 - 61 61 - 100, Fax 0 50 - 61 61 - 111, info@schiedel.at

FANGTYPE: Schiedel Absolut [Neubau]

ÜBERWACHUNGSSTELLE: Bautechnisches Institut, Karl Leitl Straße 2, A-4048 Linz/Puchensau

AUSFÜHRENDER: _____ (Firmennummer vom Ausführenden anzuzeigen)

HINWEISE ZUR VERWENDUNG:
G bei AVA: Prüfung nach EN 13216-1:2004

Die landesrechtlichen Bestimmungen und einschlägigen Regeln der Technik (z.B. Versetzanleitungen) sind einzuhalten.


Ausführungs- variante: ⁽¹⁾	Leistungsmerkmale:	Zulässige Brennstoffart(en):	Innen Ø [mm] ⁽²⁾
<input type="checkbox"/> AV.A:	T400-N1-G(50)-W-F90-II	1, 2, 3	
<input type="checkbox"/> AV.B:	
<input type="checkbox"/> AV.C:	
<input type="checkbox"/> AV.D:	
<input type="checkbox"/> AV.E:	
<input type="checkbox"/> AV.F:	

Legende zulässige Brennstoffart(en):
1 = feste 2 = flüssige (HEL) 3 = gasförmige


⁽¹⁾ Zutreffendes vom Ausführenden ankreuzen
⁽²⁾ Vom Ausführenden anzuzeigen

Z-13.1.1-08-1569

BAUCERT



ABS 1110A-0006 5 m PDW

LebensWert Bauen 

Nach der Ausführungsvariante A ist nachgewiesen, dass das System nach dem Rußbrand auch noch Feuchteunempfindlich ist, bei Einsatz von allen Brennstoffen.

AV.D: T400 N1 G(50) W F90 II 1,2,3

T400	Temperaturklasse
	Max. Abgastemperatur der Feuerstätte unter Betriebsbedingungen
N1	Druckklasse
	N1 = Unterdruckbetrieb
G	Rußbrandbeständigkeitsklasse
	G = Rußbrandbeständig
W	Kondensatbeständigkeitsklasse
	W = feuchteunempfindliche Betriebsweise
F90	Feuerwiderstandsdauer
	F90 = Feuerwiderstand 90 Minuten
II	Wärmedurchlasswiderstandsklasse
	II = Wärmedurchlasswiderstand > 0,22 W / m²K
(50)	Abstand zu brennbaren Baustoffen
	50 mm Abstand ist einzuhalten
1 / 2 / 3	Zulässige Brennstoffe
	1 = zulässig für feste Brennstoffe
	2 = zulässig für flüssige Brennstoffe
	3 = zulässig für gasförmige Brennstoffe

Für den Anwendungsfall bedeutet dies, dass, je nach Einsatzbereich des Fangzuges, entweder der CE-Aufkleber oder der ÜA-Aufkleber auf der unteren Putztüre aufgeklebt werden muss. Beim System **Schiedel Absolut** erhalten Sie beide Aufkleber zusammen mit den Kaminmaterialien. Vom Ersteller des Systemes müssen beide Aufkleber auf der Innenseite der Putztüre aufgeklebt und je nach Einsatzbereich die Variante durch Ankreuzen gekennzeichnet werden.